

II-821 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

27.10.1967

380/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Robert Weisz, Kostelecky und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik,
betreffend ein Pragmatisierungsansuchen im Bereich des Bundesministeriums
für Bauten und Technik.

-.---.--.-

Sozialistische Abgeordnete haben am 15. Dezember 1966 eine Anfrage an
den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik betreffend ein Pragmati-
sierungsansuchen von Dipl.-Ing. Fritz W. eingebracht, die vom Herrn Bundes-
minister nur in knappester Form beantwortet wurde (155 A.B. vom 1. Februar
1967.) Da in den seither vergangenen zehn Monaten die Pragmatisierung des
Dipl.-Ing. Fritz W. noch immer nicht erfolgt ist, sehen sich die unterzeich-
neten Abgeordneten veranlaßt, diesen Fall nochmals zur Sprache zu bringen
und auf einer eingehenderen Beantwortung zu bestehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Bauten und Technik die nachstehenden

A n f r a g e n :

1) Ist es richtig, daß das erste Pragmatisierungsansuchen des Dipl.-
Ing. Fritz W. bereits aus dem Frühjahr 1948 (!) stammt?

2) Ist es richtig, daß Dipl.-Ing. Fritz W. seine Dienstprüfung als
Angehöriger der Wasserbauabteilung des früheren Handelsministeriums mit
sehr gutem Erfolg ablegte?

3) Ist es richtig, daß zahlreiche schriftliche Ansuchen des Dipl.-
Ing. Fritz W., mit denen dieser sich seit 19 Jahren um seine Pragmati-
sierung bemühte, einfach unbeantwortet blieben?

4) Ist es richtig, daß dem Dipl.-Ing. Fritz W. niemals eine Begrün-
dung für die Ablehnung seiner Pragmatisierungsansuchen gegeben wurde?

Abgesehen von diesen Fragen zum Tatbestand selbst sehen sich die
unterzeichneten Abgeordneten veranlaßt, in folgendem weiteren Punkt um
Aufklärung zu ersuchen:

Ohne auf die einzelnen Fragen der Interpellation vom 15. Dezember
1966 einzugehen, hat der Herr Bundesminister für Bauten und Technik in
seiner Anfragebeantwortung vom 1. Februar 1967 folgendes festgestellt:

"Bei Bediensteten, die schon im fortgeschrittenen Lebensalter sind,
läßt sich jedoch die Möglichkeit, sie auf leitende Posten einzusetzen, schon
genauer abschätzen. Nachdem diese Möglichkeit im gegenständlichen Fall nicht

380/J

- 2 -

gegeben erscheint, kann die Pragmatisierung des Dipl.-Ing. Fritz W. nicht in Betracht gezogen werden."

Hier wird also neuerlich behauptet, daß Dipl.-Ing. Fritz W. für eine Pragmatisierung nicht in Frage käme, ohne auch nur den geringsten sachlichen Anhaltspunkt für eine Begründung zu geben. Die unterzeichneten Abgeordneten ersuchen daher um konkrete und begründete Angaben, weshalb im vorliegenden Fall die Möglichkeit einer Pragmatisierung "nicht gegeben erscheint".

Die unterzeichneten Abgeordneten erlauben sich in diesem Fall bereits vorbeugend die Feststellung zu treffen, daß das fortgeschrittene Alter des Pragmatisierungswerbers keinesfalls eine ausreichende Begründung darstellen kann, nachdem sein Pragmatisierungsansuchen bereits 19 Jahre (!) unerledigt geblieben ist.

Schließlich eine letzte Anfrage:

Sind Sie bereit - falls keine sachlichen Gründe für die Ablehnung der Pragmatisierung vorliegen -, diese unverzüglich durchzuführen?

-.-.-.-.-